

Informationen zur Tarifierung für den Personalverleih ab 1.1.2026

Diesen Sommer erhalten die Unternehmen der Personalverleih-Branche ihre Verfügungen für das Prämienjahr 2026 erstmals nach der angepassten Tarifstruktur mit acht Betriebsteilen.

Baugewerbe	Industrie	Uhren und Mikrotechnik	Dienstleistungen (ohne Büro) (Gesundheit, Gastro, Detailhandel etc.)	Transport und Logistik	Facility Services (inkl. Hotellerie)	Büro und Administration	Finanz und Informatik
BT G	BT H	BT I	BT J	BT K	BT L	BT P	BT Q

Die Betriebsteile G bis L treten an die Stelle des bisherigen Betriebsteils A. Die Betriebsteile P und Q ersetzen den bisherigen Betriebsteil B.

Grundsätzlich:

Die Unternehmen im Personalverleih behalten ihre bisherigen Schadenhistorien. Bei Unternehmen im Bonus-Malus-System (BMS) sowie in der Erfahrungstarifierung (ET) werden die Prämien weiterhin durch diese eigene Schadenhistorie beeinflusst.

Für die Bestimmung der Prämien 2026 sind die Schadenhistorien nur nach der alten Tarifstruktur mit zwei Betriebsteilen vorhanden. Die differenzierte Schadenhistorie nach der neuen Tarifstruktur mit acht Betriebsteilen kann erst über die Zeit aufgebaut werden und erhält von Jahr zu Jahr ein höheres Gewicht. Durch diese Übergangsregelung wird eine kontinuierliche Entwicklung der Prämien sichergestellt.

Prämienentwicklung der Betriebsteile G bis L

2026

Die Prämien werden zwar schon separat für alle sechs Betriebsteile verfügt. Sie basieren aber immer noch vollständig auf der nicht differenzierten Schadenhistorie des alten Betriebsteils A.

2027

Es wird voraussichtlich eine erste, leichte Differenzierung der Prämienätze für die Betriebsteile G bis L stattfinden.

Ab 2028

Die Schadenhistorie entspricht teilweise der alten Tarifstruktur und teilweise der neuen, differenzierten Tarifstruktur. Der Einfluss der neuen, differenzierten Tarifstruktur wird von Jahr zu Jahr grösser, und die Prämien der Betriebsteile G bis L differenzieren sich kontinuierlich über die Zeit.

Vorgehen bei der Lohnsummenfestlegung

Die Suva schätzt die Lohnsummen für die provisorischen Prämien 2026 und teilt sie auf die verschiedenen Betriebsteile auf. Da die Prämienätze 2026 für die Betriebsteile G bis L gleich sind, hat diese Aufteilung keinen Einfluss auf die gesamte Prämie 2026 für diese Betriebsteile. Anpassungen der provisorischen Lohnsummen 2026 pro Betriebsteil können die Personalverleiher auf den gewohnten Kanälen vornehmen. Diese dienen dann auch als Basis für die provisorische Lohnsumme 2027.

Technische Anbindung der ERP-Systeme an die Suva

Alle Personalverleiher mit einem branchenspezifischen ERP-System werden neu individuell mit der Suva über eine API-Schnittstelle verbunden. API steht für «Application Programming Interface» und ist eine gängige Standardlösung für den Austausch von Daten zwischen verschiedenen Softwareanwendungen. In einem ersten Schritt werden Berufscodes und Prämienätze synchronisiert und bei nicht an Swisdec angebotenen ERP-Systemen auch Lohn- und Einsatzdaten übermittelt.

Eine gesicherte Verbindung wird mittels eines API-Schlüssels sichergestellt. Die Inbetriebnahme ist anspruchsvoll und muss mit Sorgfalt umgesetzt werden. Daher führt die Suva nach Einholen einer Ermächtigung bei den Personalverleihern die vollständige Umsetzung durch.

Zukünftige Auswertungen

Die detaillierten Daten, welche in Zukunft zur Verfügung stehen, erlauben es der Suva zukünftig auch, detaillierte Auswertungen zur Verfügung zu stellen, unter anderem nach Berufscodes, Einsatzunternehmen und Verkaufsfiliale. Der Personalverleiher kann sich auch mit Benchmark-Werten vergleichen und so seine Risiken, und damit seine Prämien, besser beeinflussen.

Weitere Informationen und Erläuterungen zu der neuen Tarifierung für den Personalverleih erhalten Sie unter www.suva.ch/taritemp.